

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 51 (1957)
Heft: 5

Nachwort: Redaktionelle Bemerkung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nismus ist — durch äußere Umstände wie die Besiegung der inländischen und ausländischen Gegenrevolution vor seinem Aufstieg zur Staatsmacht begünstigt — insbesondere nie ausschließlich gewesen, sondern hat immer die Zusammenarbeit von Arbeitern, Bauern, Kleingewerbetreibenden und «nationaler Bourgeoisie» erstrebt — in einer «gemischten Wirtschaft», deren sozialistischer Sektor sich friedlich und allmählich erweitern solle, nicht durch die gewaltsame Zerstörung und Ausrottung des «privaten Sektors», wie in der Sowjetunion*.) Daß aber der Führer der siegreichen chinesischen Revolution jetzt in aller Form vom Totalitätsanspruch der kommunistischen Lehre und Praxis abrückt und den Aufbau des Sozialismus durch freien Ideenkampf, solidarische Anstrengung aller Volksschichten und fortschreitende Schaffung gemeinwirtschaftlicher Einrichtungen verkündet, das ist recht wohl imstande, eine Wendung auch im außerchinesischen Kommunismus und weittragende Auswirkungen auf die Weltentwicklung auch dann herbeizuführen, wenn weder China noch die Sowjetunion oder die osteuropäischen Volksrepubliken ein Mehrparteiensystem nach westlich-bürgerlichem Muster zuzulassen gedenken. «Politisches Dynamit für Rußland» nennt Deutscher die Rede Maos (die viel mehr ist als eine bloße Rede). Das mag sein, wie es will; auf jeden Fall trägt Maos China zur Entstalinisierung des europäischen Kommunismus wesentlich bei und wird damit wie durch das zunehmende Gewicht seines gewaltigen, lebensvollen Staats- und Wirtschaftsgefüges eine Macht in der Weltpolitik, die — mit Indien und den anderen blockfreien Ländern zusammen — entscheidend mithelfen mag, die unselige Aufspaltung der Menschheit in zwei tödlich verfeindete Lager noch rechtzeitig zu überwinden und die friedliche Gemeinschaft der sowohl freien als sozialistischen Völker aufzubauen.

2. Juli.

Hugo Kramer

* Ich erinnere an das im Maiheft von Paul Furrer besprochene Buch «China auf eigenen Wegen» von L. L. Matthias.

Redaktionelle Bemerkung

Der Aufsatz «Neue Wege für den Christen» von Walter Dignath, der in diesem Heft abgeschlossen wurde, ist die Wiedergabe eines Vortrags, der am Ferienkurs der Religiössozialen Vereinigung der Schweiz auf dem Flumserberg im Oktober 1956 gehalten wurde.